



Projekt F.14

Kurzfilm über Klimaszenarien

Ein Grund dafür, warum die Umsetzung von Anpassungsmassnahmen oft nur zögerlich voranschreitet, liegt wahrscheinlich in der Komplexität der wissenschaftlichen Zahlen und Modelle. Dieses Projekt möchte darum mit einem konkreten Kurzfilm die Klimaszenarien CH2018 für die breite Bevölkerung besser fassbar machen und zum Handeln anregen.



Ausgangslage

Den erheblichen Risiken des Klimawandels soll in vielen Belangen des täglichen Lebens mit passenden Massnahmen begegnet werden. Dies erfordert einen gesellschaftlichen Wandel, der sich aber nur langsam vollzieht. Ein Grund dafür ist, dass die wissenschaftlichen Daten, Grafiken und Begleitberichte für ein breites Publikum schwer zu verstehen sind. Auch auf politischer Ebene erfolgt die Anpassung an den bereits fortgeschrittenen Klimawandel zu wenig entschlossen. Bis Ende 2017 wurden bloss 17 von 66 Massnahmen aus dem Aktionsplan der Klimastrategie des Bundes umgesetzt. Beispiele zeigen auch, dass teure technische Lösungen bevorzugt werden gegenüber Massnahmen, die risikogerecht, nachhaltig und vorausschauend eine Anpassung an den Klimawandel anstreben, jedoch eine Abkehr von Gewohnheiten erfordern. Dieses Projekt will den Prozess beschleunigen, indem es einem breiten Zielpublikum anhand von Kurzfilmen die aktuellen Klimaszenarien verständlich macht und emotional näherbringt.

Ziele

- Sensibilisierung für das Klima der Zukunft und die Anpassung daran.
- Konkrete Massnahmen der Klimaanpassung anhand von innovativen Beispielen aufzeigen.
- Beitragen zur Schliessung der Lücke zwischen dem verbreiteten Klimawissen und der zögerlichen Umsetzung von risikoreduzierenden Massnahmen.



Ergebnisse

Im Projekt wurden sieben Kurzfilme von je zwei bis drei Minuten Dauer geschaffen. Sie präsentieren erfolgreiche Konzepte oder vielversprechende Ansätze, mit denen Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis den Herausforderungen des zukünftigen Klimas mit trockenen Sommern, mehr Hitzetagen, heftigeren Niederschlägen und schneearmen Wintern begegnen. Sie zeigen, dass

- mit einer umsichtigen Planung die Hitze in der Stadt dank schattenspenden Grünflächen oder offenen Wasserflächen gedrosselt werden kann,
- mit der Nutzung von Regenwasser für Toilette und Waschmaschine und dem Recyclieren von wenig verschmutztem Wasser im Haushalte viel Trinkwasser eingespart werdn kann,
- mit einem Wechsel zu wärmebedürftigeren Sorten und einer Umstellung der Arbeiten im Weinberg und im Winkeller qualitativ hochstehende Weine entstehen können,
- mit den natürlicherweise aufkommenden jungen Bäumen in der Krautschicht ein klimaresistenter Wald heranwachsen kann, ohne dass standortfremde Baumarten angepflanzt werden müssen,
- mit einer umfassenden Prüfung des Geschäftsmodells die Wintersportgebiete ihre Risiken in zukünftig schneeärmeren Wintern erkennen und anpassen können,
- mit passenden Massnahmen im Siedlungsraum das Wasser auch bei heftigen Niederschlägen abfliessen kann, ohne Schaden anzurichten,
- mit einem umsichtigen Risikomanagement der Umgang mit Naturgefahren auch in Zukunft gut gelingen kann.

Die Kurzfilme sind ab Oktober 2022 auf Youtube frei verfügbar.

Kontakt und Informationen über das Projekt

CH + 2 °C konkret: Klimaszenarien bewegen
Veronika Stöckli, stoeckli@bergwelten21.ch

www.bergwelten21.ch

www.nccs.admin.ch/nccs/fr/home/mesures/pak/projekte-phase2.html